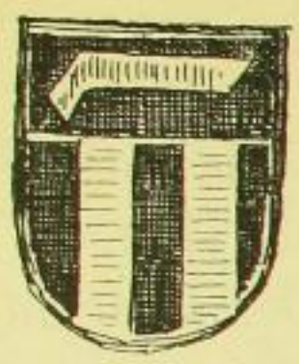
Altarleuchter von Zinn, 1,33 m hoch, 164 mm breit am Fusse, bez. A. S. V. W. 1684.

Gemarkt: 

Sanduhr, 27 cm hoch, 24 cm breit, schon 1731 als vorhanden bezeichnet, angeblich vom Sanduhrmacher Cranzer in Leipzig.

Glocke, reich verziert, 90 cm unterer Durchmesser, 75 cm hoch, mit Inschrift:

FECIT I. C. SIEBER IN LEIPZIG
AVS LIEBE ZV GOTT VND SEINEM HAVSE
LIESSEN DIESE GLOCKE
FRAV SOPHIA ELISAPETH V. PEISTEL
GEBOHREN VON PISTORIS
FRÆVLEIN FRIEDERIKA ELISABETH VND
FRAEVLEIN ERDMVTH ELISABETH VON PISTORIS
VMGIESSEN IN JAHR C. 1771.

In der Pfarre ein Holzkasten, farbig bemalt, mit dem Monogramm König

Fig. 85.

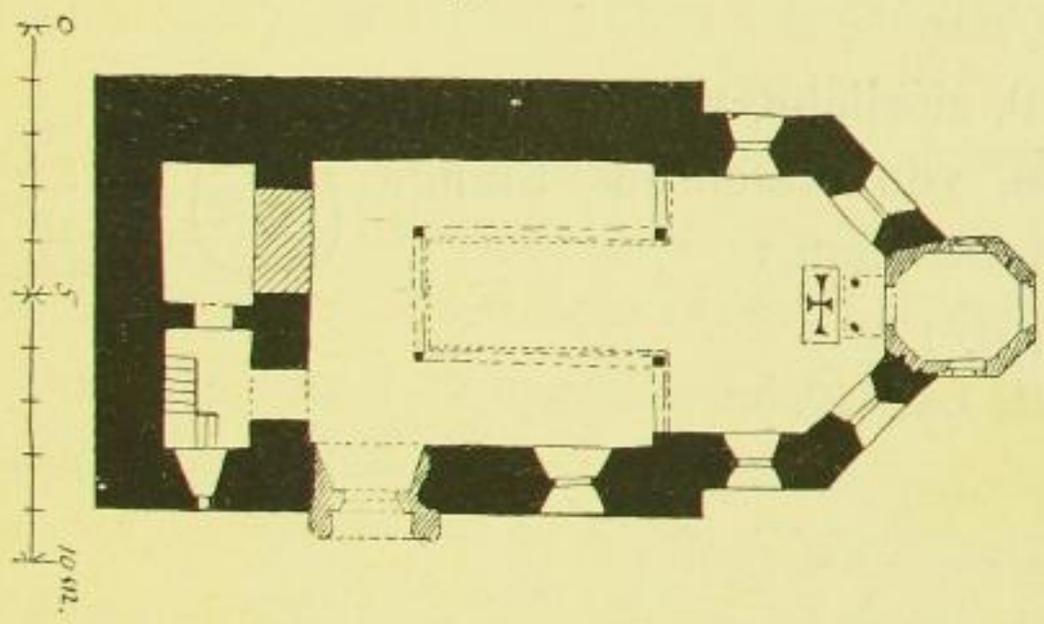
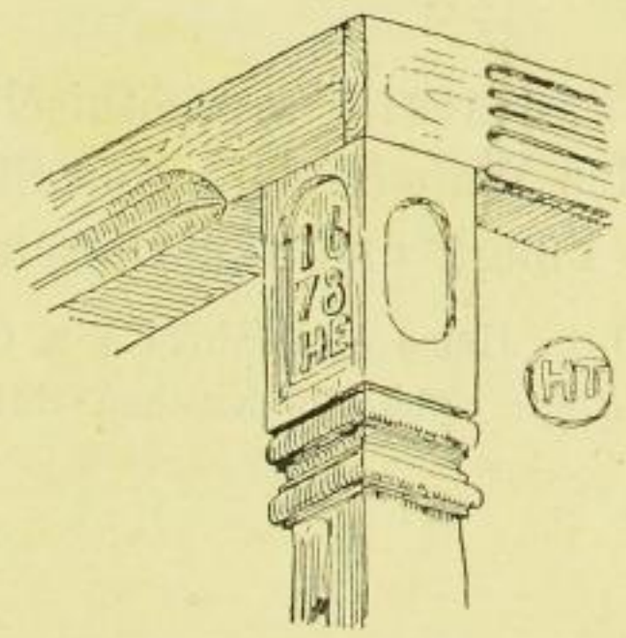


Fig. 86.



Karls XII. von Schweden, welchen er der Kirche schenkte, als er 1706 in Altranstädt war.

Auf dem Kirchhofe Grabsteine von 1699, 1714 und 1741.

In einer Gruft ein Denkmal (grosse Holztafel, bemalt, aber 1801 entstellend übermalt) der Fräuleins E. E. von Pistoris (geb. 14. December 1710 zu Wollhausen, † 6. April 1784), F. E. von Pistoris (geb. ebendaselbst 1. Januar 1709, † 29. Februar 1788) und der Frau S. E. von Peistel, Gattin des chursächsischen Lieutenants von der Kavallerie von Peistel (geb. zu Wollhausen am 21. April 1707, † 21. April 1782).

Lit.: Sachsens Kirchen-Galerie Bd. VI, S. 98. — Abb. Ebendaselbst Lief. 24.

Probstheida.

Kirchdorf, 4,8 km südöstlich von Leipzig.

Die Kirche wurde am 18. October 1813 völlig zerstört und 1818 neu aufgebaut.

Ausser einem Vortragkreuz aus der Mitte des 18. Jahrh., haben Alterthümer die Zerstörung in der Schlacht vom 16. und 18. October 1813 nicht überdauert.

Lit.: Wuttke a. a. O. S. 115. — Sachsens Kirchen-Galerie Bd. IX, S. 207. — Otto Moser a. a. O. S. 65.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden